VERORDNUNG (EG) Nr. 1636/1999 DER KOMMISSION

vom 26. Juli 1999

zur Zulassung neuer Zusatzstoffe und neuer Verwendungszwecke für Zusatzstoffe in der Tierernährung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 70/524/EWG des Rates vom 23. November 1970 über Zusatzstoffe in der Tierernährung [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1411/1999 der Kommission [2], insbesondere auf Artikel 3 und Artikel 9j,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß der Richtlinie 70/524/EWG dürfen neue Zusatzstoffe oder neue Verwendungszwecke für Zusatzstoffe unter Berücksichtigung der jüngsten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse zugelassen werden.

(2) Mit der Richtlinie 93/113/EG des Rates vom 14. Dezember 1993 über die Verwendung und Vermarktung von Enzymen, Mikroorganismen und deren Zubereitungen in der Tierernährung [3], zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/40/EG [4], werden die Mitgliedstaaten abweichend von der Richtlinie 70/524/EWG ermächtigt, die Verwendung und Vermarktung von Enzymen, Mikroorganismen und deren Zubereitungen vorläufig zuzulassen.

(3) Eine vorläufige Zulassung für neue Zusatzstoffe oder Verwendungszwecke von Zusatzstoffen kann gewährt werden, wenn der Zusatzstoff entsprechend den Zulassungsbedingungen weder nachteilige Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier oder die Umwelt hat noch dem Verbraucher durch Veränderung der Merkmale der tierischen Erzeugnisse schadet. Darüber hinaus muß der Zusatzstoff in den Futtermitteln überprüft werden können und angesichts der vorliegenden Ergebnisse muß davon ausgegangen werden können, daß sich seine Beimischung günstig auf die Beschaffenheit der Futtermittel oder die tierische Erzeugung auswirkt.

(4) Die Bestimmungen der Richtlinie 89/391/EWG des Rates vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit [5] und ihrer einschlägigen Einzelrichtlinien, insbesondere der Richtlinie 90/679/EWG des Rates vom 26. November 1990 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch biologische Arbeitsstoffe bei der Arbeit [6], zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/65/EG [7], sind in vollem Umfang auf die Verwendung und Handhabung von Zusatzstoffen in Futtermitteln durch Arbeitnehmer anwendbar.

(5) Die Prüfung der von den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 3 der Richtlinie 93/113/EWG vorgelegten Unterlagen hat ergeben, daß eine Reihe von Zubereitungen, die zu den Gruppen der Enzyme bzw. Mikroorganismen gehören, vorläufig zugelassen werden können.

(6) Der Wissenschaftliche Futtermittelausschuß hat eine befürwortende Stellungnahme zur Unbedenklichkeit dieser Stoffe abgegeben.

(7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Futtermittelausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Anhang I der vorliegenden Verordnung aufgeführten, zur Gruppe „Enzyme“ gehörenden Zubereitungen können unter den Bedingungen des genannten Anhangs gemäß der Richtlinie 70/524/EWG als Zusatzstoffe in der Tierernährung zugelassen werden.

Artikel 2

Die in Anhang II der vorliegenden Verordnung aufgeführte, zur Gruppe „Mikroorganismen“ gehörende Zubereitung kann unter den Bedingungen des genannten Anhangs gemäß der Richtlinie 70/524/EWG als Zusatzstoff in der Tierernährung zugelassen werden.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. Juli 1999

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 270 vom 14.12.1970, S. 1.
[2] ABl. L 164 vom 30.6.1999, S. 56.
[3] ABl. L 334 vom 31.12.1993, S. 17.
[4] ABl. L 180 vom 9.7.1997, S. 21.
[5] ABl. L 183 vom 29.6.1989, S. 1.
[6] ABl. L 374 vom 31.12.1990, S. 1.
[7] ABl. L 335 vom 6.12.1997, S. 17.

ANHANG I

Nr.	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt / Höchstgehalt Aktivität/kg des Alleinfuttermittels		Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					Mindestgehalt	Höchstgehalt		
34	Endo-1,3(4)-beta-glucanase EC 3.2.1.6	Zubereitung von Endo-1,3(4)-beta-glucanase und Endo-1,4-beta-xylanase aus Aspergillus niger (NRRL 25541) und Alpha-amylase aus Aspergillus oryzae (ATCC 66 222) mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 275 U/g [1] Endo-1,4-beta-xylanase: 400 U/g [2] Alpha-amylase: 3 100 U/g [3]	Ferkel	4 Monate	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 165 U Endo-1,4-beta-xylanase: 240 U Alpha-amylase: 1 860 U	—	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 165 U Endo-1,4-beta-xylanase: 240 U Alpha-amylase: 1 860 U. 3. Für die Verwendung in getreidehaltigen Mischfuttermitteln mit hohem Gehalt an Stärke und anderen Polysacchariden als Stärke (überwiegend Arabinoxylane und Beta-Glucane) z. B. mit mehr als 45 % Gerste und 10 % Weizen oder 10 % Mais.	30.9.1999
35	Endo-1,3(4)-beta-glucanase EC 3.2.1.6 Endo-1,4-beta-xylanase EC3.2.1.8	Zubereitung von Endo-1,3(4)-beta-glucanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2106) und Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2105) mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 80 U/g [4] Endo-1,4-beta-xylanase: 180 U/g [5]	Legehennen	—	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 80 U Endo-1,4-beta-xylanase: 180 U	—	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 80 U Endo-1,4-beta-xylanase: 180 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln mit hohem Gehalt an anderen Polysacchariden als Stärke (überwiegend Beta-Glucane und Arabinoxylane) z. B. mit mehr als 60 % Gerste.	30.9.1999

Nr.	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					Aktivität/kg des Alleinfuttermittels			
36	Endo-1,3(4)-beta-glucanase EC 3.2.1.6 Endo-1,4-beta-xylanase EC 3.2.1.8	Zubereitung von Endo-1,3(4)-beta-glucanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2106) und Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (IMI SD 135) mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 300 U/g (6) Endo-1,4-beta-xylanase: 300 U/g (7)	Masthühner	—	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 300 U Endo-1,4-beta-xylanase: 300 U.	— —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 300 U Endo-1,4-beta-xylanase: 300 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln mit hohem Gehalt an anderen Polysacchariden als Stärke (überwiegend Beta-Glucane und Arabinoxylane) z. B. mit mehr als 40 % Gerste.	30.9.1999
			Legehennen	—	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 300 U Endo-1,4-betaxylanase: 300 U	— —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 300 U Endo-1,4-beta-xylanase: 300 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln mit hohem Gehalt an anderen Polysacchariden als Stärke (überwiegend Beta-Glucane und Arabinoxylane) z. B. mit mehr als 35 % Gerste.	30.9.1999

Nr.	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					Aktivität/kg des Alleinfuttermittels			
37	Endo-1,4-beta-xylanase EC 3.2.1.8 Subtilisin EC 3.4.21.62	Zubereitung von Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2105) und Subtilisin aus Bacillus subtilis (ATCC 2107), mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,4-beta-xylanase: 2 500 U/g (8) Subtilisin: 800 U/g (9)	Masthühner	—	Endo-1,4-beta-xylanase: 500 U Subtilisin: 160 U	— —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,4-beta-xylanase: 500—2 500 U Subtilisin: 160—800 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln, z. B. mit mehr als 65 % Weizen.	30.9.1999
			Truthühner	—	Endo-1,4-beta-xylanase: 825 U Subtilisin: 265 U	— —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,4-beta-xylanase: 825—2 500 U Subtilisin: 265—800 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln, z. B. mit mehr als 45 % Weizen.	30.9.1999

Nr.	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					Aktivität/kg des Alleinfuttermittels			
38	Endo-1,4-beta-xylanase EC 3.2.1.8 Subtilisin EC 3.4.21.62	Zubereitung von Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2105) und Subtilisin aus Bacillus subtilis (ATCC 2107) mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,4-beta-xylanase: 5 000 U/g ([10]) Subtilisin: 500 U/g ([11])	Ferkel	4 Monate	Endo-1,4-beta-xylanase: 5 000 U Subtilisin: 500 U	— —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,4-beta-xylanase: 5 000 U Subtilisin: 500 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln, z. B. mit mehr als 40 % Weizen.	30.9.1999
39	Endo-1,3(4)-beta-glucanase EC 3.2.1.6 Endo-1,4-beta-xylanase EC 3.2.1.8	Zubereitung von Endo-1,3(4)-beta-glucanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2106) und Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2105) mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 400 U/g ([12]) Endo-1,4-beta-xylanase: 400 U/g ([13])	Mastschweine	—	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 400 U Endo-1,4-beta-xylanase: 400 U	— —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 400 U Endo-1,4-beta-xylanase: 400 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln mit hohem Gehalt an anderen Polysacchariden als Stärke (überwiegend Beta-Glucane und Arabinoxylane) z. B. mit mehr als 65 % Gerste.	30.9.1999

Nr.	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					Aktivität/kg des Alleinfuttermittels			
40	Endo-1,3(4)-beta-glucanase EC 3.2.1.6 Endo-1,4-beta-xylanase EC 3.2.1.8 Subtilisin EC 3.4.21.62	Zubereitung von Endo-1,3(4)-beta-glucanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2106), Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2105) und Subtilisin aus Bacillus subtilis (ATCC 2107) mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 100 U/g [14] Endo-1,4-beta-xylanase: 300 U/g [15] Subtilisin: 800 U/g [16]	Masthühner	—	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 30 U Endo-1,4-beta-xylanase: 90 U Subtilisin: 240 U	— — —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 30—100 U Endo-1,4-beta-xylanase: 90—300 U Subtilisin: 240—800 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln, z. B. mit mehr als 60 % Gerste.	30.9.1999
41	Endo-1,3(4)-beta-glucanase EC 3.2.1.6 Endo-1,4-beta-xylanase EC 3.2.1.8 Subtilisin EC 3.4.21.62	Zubereitung von Endo-1,3(4)-beta-glucanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2106), Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (ATCC 2105) und Subtilisin aus Bacillus subtilis (ATCC 2107) mit einer Mindestaktivität von: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 100 U/g [17] Endo-1,4-beta-xylanase: 2 500 U/g [18] Subtilisin: 800 U/g [19]	Masthühner	—	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 25 U Endo-1,4-beta-xylanase: 625 U Subtilisin: 200 U	— — —	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 25—100 U Endo-1,4-beta-xylanase: 625—2 500 U Subtilisin: 200—800 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln, z. B. mit mehr als 30 % Weizen und 10 % Gerste.	30.9.1999

Nr.	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					Aktivität/kg des Alleinfuttermittels			
			Lege-hennen	—	Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 100 U Endo-1,4-beta-xylanase: 2 500 U Subtilisin: 800 U	—	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: Endo-1,3(4)-beta-glucanase: 100 U Endo-1,4-beta-xylanase: 2 500 U Subtilisin: 800 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln, z. B. mit mehr als 50 % Weizen und 25 % Gerste.	30.9.1999
42	Endo-1,4-beta-xylanase EC 3.2.1.8	Zubereitung von Endo-1,4-beta-xylanase aus Trichoderma longibrachiatum (IMI SD 135) mit einer Mindestaktivität von: in fester Form: 4 000 U/g [20] Merkmale der zugelassenen Zubereitung: Endo-1,4-beta-xylanase: 1,99 % Weizen: 97,7 % Calciumpropionat: 0,3 % Lecithin: 0,01 %	Ferkel	4 Monate	4 000 U	—	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Empfohlene Dosis je kg Alleinfuttermittel: 4 000 U. 3. Für die Verwendung in Mischfuttermitteln mit hohem Gehalt an anderen Polysacchariden als Stärke (überwiegend Arabinoxylane) z. B. mit mehr als 60 % Weizen.	30.9.1999

(1) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Glukoseäquivalent) aus Hafer-Beta-Glucan in der Minute bei einem pH-Wert von 4,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(2) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Hafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 4,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(3) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Amylaseäquivalent) aus Weizenstärke bei einem pH-Wert von 4,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(4) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Glukoseäquivalent) aus Gersten-Beta-Glucan bei einem pH-Wert von 5,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(5) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.
(6) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Glukoseäquivalent) aus Gersten-Beta-Glucan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(7) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.
(8) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.
(9) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikrogramm Phenolverbindung (gemessen als Tyrosinäquivalent) aus einem Caseinsubstrat in der Minute bei einem pH-Wert von 7,5 und einer Temperatur von 40 °C freisetzt.
(10) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.
(11) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikrogramm Phenolverbindung (gemessen als Tyrosinäquivalent) aus einem Caseinsubstrat in der Minute bei einem pH-Wert von 7,5 und einer Temperatur von 40 °C freisetzt.
(12) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Glukoseäquivalent) aus Gersten-Beta-Clucan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(13) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.
(14) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Glukoseäquivalent) aus Gersten-Beta-Glucan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(15) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.
(16) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikrogramm Phenolverbindung (gemessen als Tyrosinäquivalent) aus einem Caseinsubstrat in der Minute bei einem pH-Wert von 7,5 und einer Temperatur von 40 °C freisetzt.
(17) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Glukoseäquivalent) aus Gersten-Beta-Glucan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,0 und einer Temperatur von 30 °C freisetzt.
(18) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.
(19) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikrogramm Phenolverbindung (gemessen als Tyrosinäquivalent) aus einem Caseinsubstrat in der Minute bei einem pH-Wert von 7,5 und einer Temperatur von 40 °C freisetzt.
(20) 1 U ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol reduzierenden Zucker (gemessen als Xyloseäquivalent) aus Spelzhafer-Xylan in der Minute bei einem pH-Wert von 5,3 und einer Temperatur von 50 °C freisetzt.

ANHANG II

Nr.	Zusatzstoff	Chemische Bezeichnung, Beschreibung	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
					KBE/kg des Alleinfuttermittels			
13	Enterococcus faecium DSM 10 663 NCIMB 10 415	Zubereitung von Enterococcus faecium mit mindestens: Pulver und Granulat: $3{,}5 \times 10^{10}$ KBE/g Zusatzstoff gecoated: $2{,}0 \times 10^{10}$ KBE/g Zusatzstoff flüssig: 1×10^{10} KBE/ml Zusatzstoff	Kälber	6 Monate	1×10^{9}	1×10^{10}	In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben.	30.9.1999
			Masthühner	—	1×10^{9}	1×10^{10}	1. In der Gebrauchsanweisung sind für den Zusatzstoff und die Vormischung die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben. 2. Kann in Mischfuttermitteln mit folgenden zugelassenen Kokzidiostatika eingesetzt werden: Amprolium, Amprolium-Ethopabat, Arprinocid, Decoquinat, Diclazuril, Dinitolmid (DOT), Halofuginone, Lasalocid-Natrium, Maduramicin-Ammonium, Meticlorpindol, Methylbenzoquate, Monensin-Natrium, Narasin, Nicarbazin, Robenidine, Salinomycin-Natrium	30.9.1999